

Schwanger - und nun????

Beitrag von „Mia“ vom 7. April 2010 13:36

Prusseliese, diese Aussagen finde ich aber sehr grenzwertig.

Ich habe während meiner Schwangerschaften dank unserer sehr weitsichtigen Konrektorin (selbst Mutter von 3 Kindern) sofort nach Bekanntwerden meiner Schwangerschaft keine Aufsichten mehr machen müssen (das ist an meiner Schule glücklicherweise Usus) und trotzdem mit meinem größerem Sohn und/oder anderen Kindern rumgetobt! Das ist nämlich ein himmelweiter Unterschied!

Und selbstverständlich habe ich viele Dinge in der Schwangerschaft nach 20 Uhr unternommen, habe aber dennoch versucht, späte berufliche Termine während meiner Schwangerschaft einzuschränken und dieselbe auch ohne jegliches schlechtes Gewissen als Grund angegeben. Und das sogar, obwohl ich nicht einmal eine Risikoschwangerschaft wie die Threaderstellerin hatte.

Ich halte es für absolut notwendig, beruflich größere Vorsicht walten zu lassen, aber - wenn es denn geht - privat ganz normal weiterzuleben (was ohnehin kaum eine Schwangere macht). Natürlich ist man nicht krank, wenn man schwanger ist, aber der Körper leistet nun mal eine Riesenarbeit während der Schwangerschaft und ob sie nun wollen oder nicht, sind die meisten Schwangeren nicht mehr ganz so leistungsfähig wie vorher. Da ist es aus Gründen des Mutterschutzes wichtig, dass auf diesen Umstand Rücksicht genommen wird und das hat nicht annähernd etwas damit zu tun, dass ein Elternabend nun mal lästig ist oder nicht. Und es hat auch nicht annähernd etwas damit zu tun, ob ich es vielleicht auch mal genieße, etwas nicht machen zu müssen, was ich als "Gesunde" ungern tue.

Ich weiß, dass das, was du schreibst, sicherlich nicht böse meintest, aber du unterstützt damit leider die unterschwellige Unterstellung vieler Menschen, dass man als Schwangere seinen Umstand gerne mal ausnutzt, um sich vor unangenehmen Dingen zu drücken. Es gibt definitiv Schwangere, bei denen dies der Fall ist, aber es gibt auch definitiv viel zu viele Schwangere, die ihr ungeborenes Kind unnötig gefährden, weil sie glauben, sich dem Gesellschaftsdruck unterwerfen zu müssen und so weitermachen wie bisher, aus Angst, dass man über sie eine Meinung hat, die du hier in den Raum stellst.

Und kaum einer kriegt mit, wieviel Fehlgeburten es gibt. Schon gar nicht kriegt man mit, wieviele Fehlgeburten dadurch zustande kamen, dass die schwangeren Frauen nicht auf ihren Körper hören und äußerliche Belastungen versuchen durchzustehen.

Es gibt nun mal so etwas mit dem Mutterschutzgesetz und statt es einfach mal lapidar damit abzutun, dass ja Schwangere wohl privat auch nicht die ganze Zeit nur auf dem Sofa liegen und jeden Tag um 20 Uhr ins Bett fallen, sollte wohl eher mal überlegt werden, ob es nicht sinnvoller wäre, die ganzen schwammigen Kann-Bestimmungen in Muss-Bestimmungen

umzuwandeln.

Gruß

Mia